

# Lebenshilfe Augsburg aktuell

NEUIGKEITEN FÜR FREUNDE UND FÖRDERER DER LEBENSHILFE



## BESUCH CAROLINA TRAUTNER

### Premierenbesuch

Carolina Trautner besuchte am 8. Mai verschiedene Einrichtungen ihrer Heimat-Lebenshilfe in Augsburg und Königsbrunn. Dieser Termin war für die neu gewählte Landesvorsitzende der erste Besuch eines Lebenshilfe-Ortsvereines. Empfangen wurde sie vom Vereinsvorsitzenden Rainer Weng und Geschäftsführer Peter Goldammer.



Ein Gesprächsthema war die zu beschließende Vereinsumstrukturierung hin zu einem hauptamtlichen Vorstand.

Peter Goldammer betonte, dass dies bei vielen Lebenshilfen angedacht ist und von einigen auch bereits umgesetzt wurde. „Die Lebenshilfe Augsburg ist in guter Gesellschaft.“

Rainer Weng verdeutlichte die Bedeutung des Themas für die Vorstandschaft: „Aufgrund der häufigen Entscheidungssituationen in den Vorstandssitzungen wird es für uns ehrenamtliche Vorstände aus zeitlichen und fachlichen Gründen immer schwieriger, den Anforderungen, die die Vereinsführung mit sich bringt, noch gerecht zu werden.“

Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 29. Juni stimmen die Vereinsmitglieder über die Satzungsneufassung ab.

Als Vereinsmitglied plant Frau Trautner an dieser teilnehmen.

### Gut aufgestellt für die Zukunft

Wie stellen wir uns für die Zukunft auf? Im Landesverband ist dies laut Trautner ein wichtiges Thema. Carolina Trautner, die zugleich auch Landtagsmitglied ist, strebt eine Verjüngung im Vorstand des Landesverbandes an: „Wir freuen uns sehr, wenn junge, motivierte Leute nachkommen. Das ist bei uns nicht anders wie in der Politik. Gleichzeitig können und wollen wir aber nicht auf die Erfahrung der Älteren verzichten. Diesen Erfahrungsschatz dürfen wir nicht leichtfertig aufs Spiel setzen.“

### Ein offenes Ohr

Bewohner-Vertreter Jörg D'Heureuse und Einrichtungsleiter Marcel Ach begrüßten die Landesvorsitzende im neuen Wohnheim Göggingen. Für Trautner nicht der erste Besuch auf dem Gelände. Sie war bereits 2019 als damalige Staatssekretärin beim Spatenstich dabei.

Bei einer Führung zeigte sie sich interessiert für Probleme, beispielsweise in der Wohnheimküche und bot spontan pragmatische Lösungsvorschläge an.





Herr D'Heureuse führte durch sein individuell gestaltetes Zimmer: „Hier Wohnen ist unheimlich schön.“ Fr. Trautner pflichtet ihm bei: „Wichtig ist, gemeinschaftliche Erlebnisse zu haben.“ Ein weiterer Programmpunkt war die Besichtigung des neuen Kurzzeitpflegezimmers, das seit 9. Mai erstmals belegt ist.

### Im Schuljahr 23/24 können bei weitem nicht alle anfragenden Schüler aufgenommen werden

In der Brunnenschule wurde Frau Trautner durch Schulleiter Timm Hasselmeyer über die Problematik der stark steigenden Schülerschaft informiert. Im kommenden Schuljahr könne fast die Hälfte der Anfragen von Eltern nicht bedient werden; 20 Kinder mit geistiger Behinderung würden in Regelschulen eingeschult. Die Schülerzahlen werden sich nach Ansicht des erfahrenen Schulleiters weiter nach oben bewegen. „Eine soziale Katastrophe.“

Über kurz oder lang werde in Augsburg dringend eine weitere Förderschule benötigt.

Carolina Trautner betonte die Unverzichtbarkeit von Förderschulen: „Ich persönlich bin sehr froh, dass wir in Bayern das System der Förderschule erhalten haben.“

Für die Schulabgänger ergeben sich laut Hasselmeyer neben der Arbeit in den Werkstätten auch immer wieder kreative Lösungen. Der Schulleiter freut sich, dass manch ein Schulabgänger auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen kann. Der Mangel an Arbeitskräften eröffnet hier zurzeit Perspektiven.

Kreative Angebote hat auch Schülersprecher Maik für die Schülerschaft zu bieten. So habe es an Ostern für jeden Schüler ein Osternest gegeben, erzählt er dem Gast. Und die Projekt-/Wunschliste der Schülersprecher ist lang: Reparatur der Spielplatzseilbahn, ein Obst-/Gemüsegarten, eine Radltour usw. Sehr engagiert eben!



In der Heilpädagogischen Tagesstätte gab es einen herzlichen Empfang durch das Leitungsteam.

Einrichtungsleiterin Regina Burkhardt führte den Gast durch die Tagesstätte und stellte die Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Werkräume vor. Themen der Gesprächsrunde waren unter anderem Fachkräftemangel, Inklusion, Zukunftsprojekte wie Wohntraining, selbstständiges Einkaufen und spezielle Wahrnehmungsangebote.

Die bayerische Sozialministerin a.D. nahm trotz der Kürze der Besuchszeit viele Eindrücke für ihre Arbeit als Landesvorsitzende mit, hörte sich aufmerksam Probleme in der täglichen Arbeit in den Einrichtungen an und diskutierte aktuelle Entwicklungen im Sozialbereich, den sie ja einige Jahre maßgeblich mitgestaltet hat.

Der Besuch wurde mit einem leckeren Mittagessen in der HPT-Lehrküche abgeschlossen.

Wir danken Frau Trautner ganz herzlich dafür, dass sie sich trotz Terminstress so viel Zeit für uns genommen hat und freuen uns auf ein Wiedersehen beim Sommerfest am 1. Juli!



## DER KUNSTWETTBEWERB DER MITTELSCHULSTUFE 2

Auch in diesem Schuljahr hat die MS2 wieder einen Kunstwettbewerb - die Brunnenale 2023 - auf die Beine gestellt.

Jede Klasse hat dafür ein Kunstwerk erstellt, welches in der Aula ausgestellt wurde. Die Klassen hatten sehr kreative Ideen und haben beeindruckende Werke hergestellt:

- Die bunten Karnevalsmasken der Klasse 7a
- Die Faltbilder „Wir räumen auf“ der Klasse 7b
- Die fliegende Luftschlange Ringelotte der Klasse 8a
- Der Faschingsclown der Klasse 8b
- Der dreidimensionale Fernseher mit drei Programmen der Klasse 9a
- Kunstwerke nach René Magritte der Klasse 9b

In einer gemeinsamen Siegerehrung gewannen die beliebtesten Kunstwerke attraktive Künstlerpreise, zum Beispiel Kunstfarben und Kunstpapier.



Die Klasse 9a feierte ihren Sieg lautstark!

Auf der anschließenden Faschingsfeier wurde getanzt und es gab leckere Krapfen. Das war ein schönes, gemeinsames Projekt!





## FLAUSCHIGER NACHWUCHS IN DER 5b

„Vom Ei zum Küken“ – so lautet das derzeitige Projekt der Klasse 5b der Brunnenschule. In Zusammenarbeit mit Frau Fischer, die in Bobingen einen Erlebnisbauernhof betreibt, durften die Kinder in den letzten Tagen ganz anschaulich das Ausbrüten von Hühnereiern erleben.

Am 19. April ging es los: Frau Fischer brachte uns den Brutapparat und Bruteier. Jedes Kind durfte sich ein Ei aussuchen, das vorsichtig in den Apparat gelegt wurde. Da gab es grüne, braune und weiße Eier, große Eier und ein ganz kleines Ei. Insgesamt passten 10 Eier in die Vorrichtung. Die Kinder erfuhren, dass eine Henne ihr Ei täglich einmal ganz umdreht, damit es gleichmäßig gewärmt wird. Frau Fischer zeigte uns, wie der Brutapparat dieses Drehen automatisch nachmacht und erklärte, dass die Eier nun bei 38 Grad gewärmt werden, so warm wie sie es auch unter der brütenden Henne hätten.

Um erfahrbar zu machen, was die nächsten 21 Tage im Ei passieren würde, bekam die Klasse Modelleier, die jeden Entwick-



lungstag anschaulich machten. Da mussten wir doch gleich auch an unserem Tafelkalender nachzählen, wann denn die ersten Küken schlüpfen könnten. So wurde der 10. Mai von unserem Kalenderdienst-Kind mit einem gemalten Küken verziert. Und fortan wurde diesem Tag entgegengefebert!



Nach einigen Tagen kam Frau Fischer mit ihrer „Hedi“, einer Handpuppe, die den Kindern erzählte, was Hühner gerne fressen und trinken. Wenn unsere Küken schlüpfen würden, würden sie aber erst mal nur Haferflocken und spezielles Trockenfutter, in dem alle wichtigen Vitamine und Nährstoffe enthalten sind, bekommen. Das hatte Frau Fischer schon mal mitgebracht und von den Haferflocken durften die Kinder auch gleich mal probieren.

Am 8. Mai brachte uns Frau Fischer einen großen Küken-Laufstall, der von den Kindern für unseren Nachwuchs vorbereitet werden musste. Damit die Küken darin nicht ausrutschten, wurden erst eine Lage Papier und anschließend Sägespäne auf dem Boden verteilt. Auch eine Wärmeplatte wurde darin aufgestellt, denn die Küken hatten ja keine Hedi-Mama, die ihre Kleinen unter „ihre Fittiche“ – unter ihre Flügel – nehmen und wärmen konnte. Hedi zeigte den Schüler/innen mit Plüschküken, wie Hühnermamas das machen.

Und dann war es soweit: Pünktlich am 10. Mai waren die ersten drei Küken geschlüpft! Als die Kinder am Morgen ins Klassenzimmer kamen, war ein gelbes im Brutapparat schon fast getrocknet, zwei dunkle waren noch nass und völlig erschöpft vom anstrengenden Eieraufpicken. Sie mussten im Brutapparat erst einmal trocken werden und sich etwas erholen, bevor wir sie in den Laufstall umsetzen konnten.



Zunächst blieben alle noch unter der kuschelig warmen Wärmeplatte, aber im Laufe des Tages kam es schon zu ersten mutigen Spaziergängen.



Frau Fischer, die nach unserem Nachwuchs gesehen hatte, schaute auf die noch verbliebenen Eier und meinte, es würde noch mindestens eines, vielleicht würden sogar noch zwei Küken ausschlüpfen und tatsächlich – nachmittags um drei schlüpfte noch ein federfüßiges Zwerghuhn und später war endlich auch vom Mechelner Küken der Riss in der Schale zu einer richtigen Öffnung gepickt. Und eine halbe Stunde später hatte es sich dann aus der Schale befreit.



Die Freude der Kinder am nächsten Tag war riesig. Aus unseren 10 anvertrauten Eiern waren 5 wunderschöne kleine Küken geschlüpft!

Bis Frau Fischer sie zu ihrer Hühnerfamilie heimholt.

Inge Götz-Pauthner



## DIE TANZGRUPPE HAT ABGERÄUMT!

Wir, die Tanzgruppe der Brunnenschule, haben auch dieses Jahr wieder fleißig trainiert! Mit insgesamt neun Mädels und vier Jungs haben wir wochenlang die Schritte trainiert, Positionswechsel geübt und den Tanz einstudiert. Das war manchmal ganz schön anstrengend – doch es hat sich gelohnt!

Beim Bezirksfinale Tanz in Kempten haben wir alles gegeben. Es war ziemlich aufregend, als endlich die Siegerehrung stattfand. Wir haben tatsächlich den ersten Platz geholt! Wir haben laut gejubelt und jeder von uns hat eine Medaille bekommen. Die ganze Heimfahrt im Bus haben wir mit Musik gefeiert.

Als Belohnung durften wir zwei Wochen später auch in Fischach unseren Tanz präsentieren. Es war sehr spannend, allen anderen Tanzgruppen beim Tanzen zuschauen zu dürfen.

Tanzen macht einfach Spaß! Wir freuen uns auf den nächsten Auftritt!



## WERTSCHÄTZUNG UND WISSEN

Menschen mit Lern- und Leseschwierigkeiten erleben in der Gesellschaft oft wenig Wertschätzung. Informationen auf ihrem Niveau gibt es nur ausnahmsweise. Das Recht auf Bildung steht im Bundesteilhabegesetz und braucht tägliche, individuell angepasste Umsetzungsideen.

Gesetze sind geduldiger als der Lebensalltag!

Eine Methode ist die „Leichte Sprache“, die ursprünglich für Menschen mit kognitiven Schwierigkeiten geschaffen wurde. Heute ist die „Leichte Sprache“ auch in anderen Gesellschaftsgruppen bekannt. Unbekannt ist oft, dass „Leichte Sprache“ zur Benutzung feste Regeln vorgibt, unter anderem, dass der Text mit Bildern gestaltet ist und die Schrift groß ist.

Bilder zur besseren Verständlichkeit werden gerne von Metakom-Symbolen genommen,

die eine Vielzahl von alltäglichen Dingen und Situationen zur Auswahl bietet. Lernen und Wissen wird so gefördert.

Metakom-Symbole sind in den Einrichtungen der Lebenshilfe sehr verbreitet.

**Beispiele :**

**Sonne**



**Sonne + Wolken**



Im Gegensatz dazu ist die einfache Sprache nicht an Regeln gebunden und muss keine Bilder haben. Für die einfache Sprache gibt es Bücher zum Lesen, die in der Stadtbücherei Augsburg ausgeliehen werden können. Der „Spaß am Lesen Verlag“ erstellt Geschichten und Zeitungen in einfacher Sprache. Eine Lesefähigkeit ist dazu erforderlich.

Wenn Sie Interesse an Leichter Sprache oder einfacher Sprache haben, melden Sie sich bitte im Wohnheim Göggingen. Wir beraten sie gerne.

## Ergänzungen zur Eingliederungshilfe

Ein Krankenhausaufenthalt ist für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und deren Angehörigen oft mit Ängsten und großer Hilflosigkeit verbunden. Das Klinikpersonal ist meist im Umgang mit Menschen mit Behinderungen wenig erfahren und überfordert.

Neu seit November 2022 ist, dass eine vertraute Bezugsperson zur Begleitung bei stationärem Krankenhausaufenthalt über die Eingliederungshilfe möglich ist.

Die soziale Teilhabe und Erleichterungen für alle Beteiligten bei medizinischen Behandlungen soll damit gewährleistet werden.

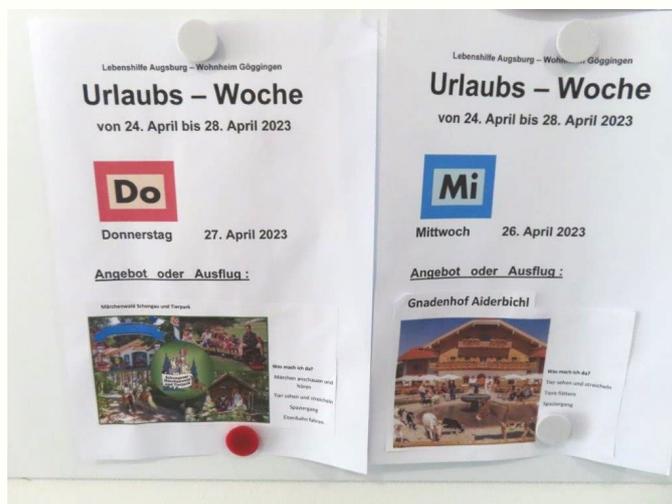
Der Bedarf einer Assistenz im Krankenhaus ist im SGB IX unter dem § 121 Abs. 4 und § 113 Abs. 6 beschrieben.

Über die Bundesarbeitsgemeinschaft der Eingliederungshilfe [www.bagues.de](http://www.bagues.de) kann die gesetzliche Orientierungshilfe gelesen und heruntergeladen werden. Sehr empfehlenswert!

Rita Mayinger  
(Fachdienst Wohnheim Göggingen)



## ORIENTIERUNGS- UND WISSENSTAFEL



### Welcher Tag ist heute ?

Das fragen viele Leute.

Im Wohnheim Göggingen ist das groß geschrieben zu sehen.

Mit der Farbe für den Tag weiß ich:

Heute muss ich in die Arbeit gehen.



### Wo fahren wir hin in den Urlaubstagen ?

Das Wissen will ich haben.

Das steht groß geschrieben an der Wand.

Erzählen vom Urlaub macht Freude und ist interessant.

Bei uns im Wohnheim ist jetzt viel los an Angeboten.

Ein Besuch kann sich lohnen!



## BAYREUTH- WOCHENENDE VOM 21. BIS 24.04.2023

Pünktlich nach Arbeitsende in den UWA's machten wir uns vollbepackt und mit guter Laune auf den Weg nach Bayreuth. Unsere Anfahrt war an diesem **Freitag**-Nachmittag staufrei – alle freuten sich auf ein tolles Wochenende!

Als wir in der Jugendherberge ankamen, gab es gleich Abendessen. Das Team der Jugendherberge erzählte uns von einem Tierpark in der Nähe. Sogleich machten wir uns auf den Weg dorthin. Wir waren erstaunt, denn dieser kostete keinen Eintritt. Wir trafen Pfaue (einen der hoch auf einem Baum saß), Flamingos, Kängurus, Enten, Ziegen... Leider haben wir nicht alles sehen können, da es schon dunkel wurde. Am Abend spielten wir noch Tischspiele und bald gingen wir ins Bett.

Am **Samstag**-Morgen schien die Sonne schon herrlich.

Für diesen Vormittag hatten wir einen Besuch in der Eremitage (Fürstenpark) geplant. Dies war die Sommerresidenz der früheren Fürsten. Wir waren begeistert von den tollen Parkanlagen. Leider waren die Springbrunnen noch nicht in Betrieb. Trotzdem gefiel uns der Park sehr gut.

Nachmittags machten wir einen Stadtbummel durch Bayreuth. Es stand Eis essen, Einkaufen, und ein Spaziergang durch die Stadt auf dem Plan. Danach fuhren wir zum Richard-Wagner Festspielhaus. Dieses hatte leider geschlossen. Wir konnten uns jedoch im Park etwas aufhalten.

Am Abend spielten wir Activity und Mensch ärgere dich nicht. Es wurde viel gelacht, alle hatten ihren Spaß!

Den **Sonntag** verbrachten wir in Bayreuth.

Wir hatten wirklich Glück, denn es blieb den ganzen Tag sonnig.

Wir unternahmen eine schöne Bootsfahrt auf einem Seitenarm der Regnitz. Von hier aus konnten wir das Fischerviertel, das alte Rathaus und noch mehr vom Wasser aus sehen.

Nach einem leckeren Mittagessen in einem fränkischen Wirtshaus schauten wir uns die Stadt und ihre Viertel zu Fuß an. Wir besuchten auch den Bamberger Dom. Hier wurde vor vielen Jahren sogar ein Papst begraben, mit Namen Papst Clemens der Zweite.

Nach dem Abendessen spielten wir Tischtennis und zu späterer Stunde Activity. Alle spielten mit und versuchten Begriffe zu erklären, die die anderen erraten mussten. Spätabends fielen wir nach so einem ereignisreichen Tag müde ins Bett.

Wie schnell doch ein Wochenende vergeht!

Am **Montag** hieß es schon wieder Koffer packen! Gegen 10 Uhr machten wir uns auf die Heimreise. In Donauwörth machten wir noch einen Abstecher... und schon wieder schien die Sonne! Nach einem kleinen Spaziergang gingen wir in ein Döner-Lokal und ließen uns Döner, Lahmacun oder Pizza zubereiten. In Augsburg angekommen, warteten auch schon die ersten Angehörigen auf uns. Wir verabschiedeten uns schnell voneinander und freuen uns schon wieder auf das nächste gemeinsame Wochenende.

Sabine Arnold



## EINMAL NÖRDLINGEN UND BESUCH BEIM IMKER

Mittlerweile hat sich „Wir machen blau“ bei der Lebenshilfe etabliert. Für die Betreuer\*innen ist es sehr schön, einerseits immer wieder die gleichen Gesichter zu sehen - man kennt sich; und andererseits auch immer wieder neue Gäste zu begrüßen - man bleibt offen für neue Herausforderungen.

Mit einer recht kleinen Gruppe fuhren wir am **Freitag** los in die Königsbrunner Förderstätte.

Wie gewohnt legten wir das größere Ausflugsziel, das Ries mit seinem Mittelpunkt Nördlingen, auf den **Samstag**. Unser Ziel war schon von weitem zu sehen. Der Daniel als Wahrzeichen Nördlingens war bereits weit vorher sichtbar. Bewegen, sehen und erleben... so kann man unsere Aktivitäten des Tages beschreiben. Wir bewegten uns von einem Parkplatz auf der Kaiserwiese bis zum Baldinger Tor.

Dort stiegen wir auf die komplett erhaltene mittelalterliche Stadtmauer. Gepflegte Häuser und Gärtchen am Fuß der Mauer zauberten uns das eine oder andere Lächeln ins Gesicht. Für unsere Teilnehmer war es eine gute Anstrengung, die Hälfte der Mauer zu umrunden. Am Reimlinger Tor im Süden der Stadt kamen wir nach einer kleinen Pause an der Alten Bastei wieder auf den Boden zurück. Von hier aus ging's in nordwestlicher Richtung einmal quer durch den historischen Stadtkern von Nördlingen. Am Daniel, dem schon erwähnten Wahrzeichen fanden wir viele Menschen, die gerade den Maibaum schmückten. Weil sich der Himmel jetzt zuzog, gingen wir direkt zum Bus zurück – dort hatten wir auch unseren restlichen Reiseproviant.

Nach der PP (unsere Teilnehmer wissen, was ich meine), fuhren wir wieder nach Süden, aber auf malerisch ländlichen Nebenstraßen. Im Kesseltal machten wir bei Paul und Erika noch eine Pause.

Sie haben eine Imkerei. Durch die Glasscheibe konnten wir das Treiben der Bienen beobachten, ohne dass wir in Gefahr gerieten, gestochen zu werden.

Wusstet ihr, dass die Königin pro Tag bis zu 2000 Eier legen kann? Und um ein Glas Honig in Händen zu halten, muss eine Biene ca. 40.000 Stunden arbeiten. Rechne einmal um, was ein Glas Honig kosten würde, wenn wir den Bienen den Mindestlohn bezahlen würden?

Zurück in Königsbrunn gingen wir müde und zufrieden ins Bett.

Der **Sonntag** ist auch schnell erzählt. Wir machten ein üppiges Frühstück. Die Zeiten im Bad waren großzügig, Duschen, Haare waschen und bei den Männern Rasieren. Wir wollten ja bei den Eltern Eindruck machen, wie wir das alles können.

Beim Mittagessen kam dann noch eine schöne Überraschung dazu, die wir bereits beim Buchen unseres Mittagessens erfahren: Diesen Sonntag war überall in der Umgebung Erstkommunion. In Stadtbergen bekamen wir dann um 14 Uhr in der Pizzeria Romantica einen Platz. Zahlreiche Kommunionkinder, schick die Mädchen in weißen Kleidern, feierlich die Jungs in ihren Anzügen, saßen mit ihren Familien und mit uns zusammen beim Essen. Die Pizza, die Pasta, das Eis waren ein perfekter Abschluss für ein ereignisreiches Wochenende.

Bild: Claudia, Text Günther



## Stellenausschreibungen

Unsere  
Brunnenschule sucht  
**ab sofort** eine

### **Reinigungskraft (m/w/d)** in Teilzeit

Arbeitszeiten täglich von  
15:00 bis 19:00 Uhr.  
Der Vertragsumfang beträgt  
wöchentlich 20 h.

Wir freuen uns auf Ihre  
Bewerbung:  
stefan.adamek@  
lebenshilfe-augsburg.de

Bei Rückfragen steht Ihnen  
Hr. Stefan Adamek (Leiter  
der Hausmeisterei) unter  
Tel.: 08231/605644  
gerne zur Verfügung.

Die vollständige Ausschreibung  
finden Sie unter  
[www.lebenshilfe-augsburg.de](http://www.lebenshilfe-augsburg.de)



## Stellenausschreibungen

Die Lebenshilfe Augsburg  
sucht im Wohnbereich  
**ab sofort**

### **Pädagogische Fachkräfte** (m/w/d)

(Heilerziehungspfleger oder  
Erzieher o.ä.)

Wir freuen uns auf Ihre  
Bewerbung:  
personal@lebenshilfe-  
augsburg.de

Bei Rückfragen steht Ihnen  
Fr. Rita Hentschel  
(Hausleitung Haunstetter  
Wohnheim Bgm.-Rieger-Str)  
unter Tel.: 0821 / 8099830  
gerne zur Verfügung

Die vollständige Ausschreibung  
finden Sie unter  
[www.lebenshilfe-augsburg.de](http://www.lebenshilfe-augsburg.de)



## Stellenausschreibungen

Unsere  
Brunnenschule sucht  
**ab sofort**  
für die Vormittagsbetreuung  
in Teilzeit

### **Qualifizierte Fachkräfte** (m/w/d)

**in einer Schulbegleitung**  
(Heilerziehungspfleger,  
Erzieher o.ä.)

### **Qualifizierte Hilfskräfte** (m/w/d)

**in einer Schulbegleitung**  
(Kinderpfleger, Heilerzie-  
hungspflegehelfer,  
Sozialbetreuer o.ä.)

Wir freuen uns auf Ihre  
Bewerbung:  
personal@lebenshilfe-  
augsburg.de

Bei Rückfragen steht Ihnen  
Hr. Timm Hasselmeyer  
(Schulleitung)  
unter Tel.: 08231/60563  
gerne zur Verfügung

Die vollständige Ausschreibung  
finden Sie unter  
[www.lebenshilfe-augsburg.de](http://www.lebenshilfe-augsburg.de)